



MÄERZ / MARS 2017

GRÉNG NEWS

DÉI GRÉNG JONGLËNSTER

déi
gréng

- > CLUB SENIOR: KONZEPTLOS BETON HINKLOTZEN?
- > WIR BRAUCHEN ENDLICH EINEN NEUEN BEBAUUNGSPLAN
- > INSCRIVEZ-VOUS POUR ALLER VOTER AUX COMMUNALES DE 2017



EN DEEL VUN DER GRÉNGER LOKALSEKTIOUN MAM MINISTER FRANÇOIS BAUSCH.

Op der Konferenz de 15. Februar 2017 zu Jonglënster huet de gréng Minister anschaulech gewisen, wéi säi modernt Landesplanungskonzept Wunne, Schaffen, Akafen a Fräizäit méi no beienee bréngt an domatt d'Liewensqualität vun de Leit verbessert. Déi positiv Auswiirkunge fir d'Regioun an eis Gemeng, och an der Mobilitéit mat Auto, Bus, Vëlo an zu Fouss goufen zesumme mat de Leit diskutéiert. D'Gemengeréit Christian Kmiotek a Christian Goebel stoung Ried an Äntwert zu Gemengenthemen.

“ déi gréng sind überzeugt, dass die Bedürfnisse der Senioren von heute und morgen nicht konzeptlos oder mit Ideen von vorgestern befriedigt werden können. ”

CLUB SENIOR: KONZEPTLOS BETON HINKLOTZEN?

DANN DOCH LIEBER IN MENSCHEN UND IDEEN INVESTIEREN!

Im Auftrag des Schöffenrats wurde 2014 mittels Bürgerbefragung ermittelt, welche Bedarfe zukünftig bei den Senioren der Gemeinde bestehen. déi gréng unterstützten diese Vorgehensweise, die zu konkreten Erkenntnissen führte, wie ein lebendiger Club Senior oder sogar ein intergenerationaler Begegnungsort in Junglinster zustande kommen sollte. Stichworte hierbei waren:

- schon vorhandene Infrastrukturen nutzen und bestehende Akteure und Vereine einbinden;
- klein anfangen und das Angebot zusammen mit den Nutzern nach und nach weiterentwickeln;
- sich bewusst sein, dass intergenerationale Zusammenführung beiderseits behutsam angegangen werden muss und viel professionelles Input sowie Zeit braucht.

Leider scheint die CSV-LSAP-Majorität die von ihr selbst in Auftrag gegebene, fachlich gut gemachte Studie nicht gelesen zu haben. Ansonsten hätte sie nicht im Gemeinderat Ende 2016 gegen besseres Wissen ein Bauprojekt nahe der Schule „an der Loupëscht“ angeschoben. Übrigens an einem Ort, der unbedingt in Reserve gehalten werden muss für den Fall, dass die Schul- und Kinderbetreuungsinfrastrukturen ausgebaut werden müssen. Ein inhaltliches Konzept zum Bau konnte die Majorität der Opposition leider nicht vorlegen. Nun soll ein Gebäude entstehen, bei dem déi gréng sich fragen, wie der Bau denn konzipiert und geplant wird, wenn nicht gewusst ist, was unter welcher Form dort ablaufen soll?

déi gréng sind überzeugt, dass die Bedürfnisse der Senioren von heute und morgen nicht konzeptlos oder mit Ideen von vorgestern befriedigt werden können. Deshalb sind wir der Meinung, dass nicht blind gebaut werden darf, sondern ein Club Senior – auch mit intergenerationalen Aktivitäten – in bereits bestehenden Infrastrukturen starten kann.

Kurzfristig schlagen wir vor, das Centre culturel „Am Duerf“ zu benutzen: es steht tagsüber leer, ist für gehbehinderte Menschen zugänglich und mit sehr wenig Kosten kann z.B. eine Küche installiert werden. Dort könnten erste Erfahrungen gemacht werden, mit lokalen Vereinen zusammengearbeitet werden und gemeinsam mit den Nutzern Konzepte, Ideen und Aktivitäten entwickelt werden.

Nach dieser Anlaufphase, sollten die Club-Senior-Aktivitäten ins neu entstehende Junglinster Zentrum „JongMëtt“ überführt werden. Der Rohbau der gemeindeeigenen barrierefreien Wohnblocks „Milvius“ und „Lanius“ steht schon und in deren Erdgeschosse stehen grosse Flächen zur Verfügung, die noch keiner Zweckbestimmung zugeführt sind, bzw. wäre noch ein gemeindeeigenes Grundstück in der „JongMëtt“ frei für einen zusätzlichen Neubau. Eine Ansiedlung des Club Senior mitsamt den intergenerationalen Aktivitäten dort hätte nur Vorteile: Nähe zu Geschäften, Wohnungen, Arztpraxen, Restaurants und zum geplanten Park, alles leicht zugänglich.

Ausserdem sind déi gréng der Meinung, dass als Trägerschaft ein lokaler (bzw. regionaler) Verein gegründet werden sollte, schliesslich haben alle Equi-Aktivitäten (equiclic, equigaart, equienercoop, ...) sowie die Päiperlék asbl gezeigt, dass interessierte und engagierte Bürger besser auf die Bedürfnisse der Nutzer eingehen können, als ein anonymer Sozial-„Konzern“.

Als déi gréng sind wir überzeugt, dass unser Vorschlag konzeptuell viel mehr Sinn macht, als der Wunsch verschiedener CSV oder LSAP Politiker, sich mit unnützlich ausgegebenen Steuergeldern ein Denkmal zu setzen.

CLUB SENIOR

Au lieu d'investir dans la pierre, le Collège échevinal devrait soutenir les personnes. C'est l'opinion des Verts au Conseil communal concernant le futur Club Senior. Une étude pour la commune démontre que le projet d'un Club Senior devrait être mis en place pas par pas, ensemble avec des initiatives existantes et en phase avec les besoins et les opinions des usagers. Mais malheureusement la majorité actuelle planifie un bâtiment sans avoir le moindre concept. Les Verts sont d'avis que dans une première étape il y a lieu d'utiliser des infrastructures existantes. Ceci afin de s'approprier le savoir-faire et de développer le projet et un concept ensemble avec les usagers et les intervenants locaux. C'est seulement par la suite que devrait débiter la planification d'un bâtiment pour être en adéquation avec les besoins des actuels et futurs seniors.



WIR BRAUCHEN ENDLICH EINEN NEUEN BEBAUUNGSPLAN

Im Herbst 2011 war der Allgemeine Bebauungsplan (PAG) in die Prozedur gegangen, dann aber gleich wegen eines Formfehlers gestoppt worden. Daraufhin wurde ein neuer PAG vom Schöfferrat in Angriff genommen. déi gréng fragten im April 2012 nach, wann denn mit dem Inkrafttreten des überarbeiteten PAG zu rechnen sei. „Anfang bis Mitte 2014“ war die Antwort des Schöfferrats.

déi gréng haken regelmässig im Gemeinderat nach, auch aus Sorge um die explodierenden Kosten. Doch erst in der Gemeinderatssitzung vom 10. Februar 2017 sollte die Prozedur beginnen. Dank der Wachsamkeit von déi gréng wurde dieser Termin jedoch kurzfristig verlegt, ansonsten hätte erneut ein zeitraubender Formfehler vorgelegen. Nun soll die PAG-Prozedur im April 2017 beginnen.

déi gréng setzen sich dafür ein, dass die Gemeinde Junglinster schnellstens einen Allgemeinen Bebauungsplan bekommt. Dies ist wichtig, damit unsere Gemeinde weiter dringend benötigten Wohnraum schaffen kann. Wir sind auch der Meinung, dass die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig eingebunden werden müssen, damit ihre Expertise einfließt, Differenzen im Vorfeld ausgeräumt werden können und die Planung an die Bedürfnisse der Menschen angepasst ist.

Für déi gréng steht natürlich die Lebensqualität der jetzigen und zukünftigen Einwohner an erster Stelle. Deshalb legen wir Wert darauf, dass innerorts verdichtet wird – wie das im neuen Junglinster Zentrum geschieht – und nicht in Grün- und Naherholungszonen hinein gebaut wird. Wir sind der Ansicht, dass vor allem Gonderange und Junglinster weiter wachsen sollen, weil diese Orte gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden sind. Im Gegensatz dazu sollte die Einwohnerzahl der anderen Ortschaften eher stabil bleiben, weil es hier kaum Infrastrukturen gibt und Arbeiten, Einkaufen und Freizeit ein Auto (wenn nicht gar zwei) voraussetzen.

CLUB SENIOR

Instead of investing in bricks, the aldermen should support people. That's the opinion of the Greens in the local council regarding the Club Senior to come. A study on behalf of the Commune shows, that the Club Senior project should be implemented in small steps, together with existing initiatives and in line with the user's needs and opinions. Instead, the majority currently in office is planning a building without the slightest concept behind. The Greens however think that existing infrastructures should be used in a first step, gathering know-how and developing the project and future concept together with local users and stakeholders. Only then should a building be planned - in line with the needs of current and future seniors.

PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

Notre commune a besoin enfin d'un nouveau plan d'aménagement général (PAG). Celui préparé en 2011 avait été stoppé pour vice de forme et le Collège échevinal avait promis une nouvelle mouture pour la mi-2014. Pour les Verts, la procédure pour le nouveau PAG doit être lancée de suite fin de créer les logements si nécessaires. Evidemment, il y a lieu d'inclure les citoyens dès le départ du processus. En tant que Verts nous sommes d'avis que Gonderange et Junglinster devront se développer prioritairement, étant donné leur bonne connexion aux transports publics et leur proximité avec les divers services.

GENERAL URBANISATION PLAN

Our commune needs as soon as possible a new PAG (plan d'aménagement général – general urbanisation plan). The one prepared in 2011 had been stopped for procedural mismatch and the College of aldermen had promised a revised one for mid-2014. For the Greens, the procedure for the new PAG must be launched immediately in order to create the so much needed housing capacities. Of course, it is important to include the citizens right from the start of the process. As Greens, we think that Gonderange and Junglinster should be the development priorities, because they are well connected to public transport and other facilities.



Christian Kmiotek
Président du parti
Conseiller



Christian Goebel
Conseiller



INSCRIVEZ-VOUS POUR VOTER !

C'est en participant aux élections communales que nous pouvons influencer les décisions politiques qui déterminent la construction future de notre commune et notre qualité de vie.

QUI PEUT VOTER ?

A la différence des Luxembourgeois qui doivent aller voter, les résidents non-Luxembourgeois peuvent s'inscrire pour aller voter aux élections communales.

Pour vous inscrire vous devez :

- avoir 18 ans le jour des élections
- résider depuis 5 ans au Grand-Duché de Luxembourg au moment de la demande

COMMENT S'INSCRIRE ?

S'inscrire sur les listes électorales est facile ! Vous devez tout simplement vous présenter auprès de la commune avec un document d'identité en cours de validité.

DERNIER DÉLAI !

Participez aux prochaines élections communales du 8 octobre 2017. En tant que résident étranger vous avez jusqu'au 13 juillet 2017 inclus pour vous inscrire.



TRAGEN SIE SICH EIN, UM ZU WÄHLEN!

Indem wir an den Gemeindewahlen teilnehmen, können wir politische Entscheidungen beeinflussen, die ausschlaggebend für die Zukunft unserer Gemeinde und unserer Lebensqualität sind.

WER KANN WÄHLEN?

Für Luxemburger gilt die Wahlpflicht. Ausländer, die in Luxemburg ansässig sind, haben das Recht, an Gemeindewahlen teilzunehmen, wenn sie in das Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Um sich einzuschreiben, müssen Sie:

- Am Wahltag wenigstens 18 Jahre alt sein
- Bei der Eintragung seit mindestens 5 Jahren in Luxemburg wohnen

SICH EINSCHREIBEN

Sich in das Wählerverzeichnis einzuschreiben, ist einfach! Begeben Sie sich mit einem gültigen Ausweis zu ihrer Gemeindeverwaltung.

LETZTER TERMIN

Nehmen Sie an den nächsten Gemeindewahlen am 8. Oktober 2017 teil. Als ausländischer Einwohner müssen Sie sich bis zum 13. Juli 2017 in das Wählerverzeichnis eintragen.



jepeuxvoter.lu
ichkannwählen.lu
icanvote.lu



Où ? > Votre administration communale
Where? > Your local administration
Wo? > Ihre Gemeindeverwaltung



Dernier délai
Last day to register
Letzter Termin

MATSCHAFFEN PARTICIPEZ



- Ech wëll Member gi vun déi gréng
Je souhaite devenir membre de déi gréng
- Ech wëll regelméisseg Informatiounen iwwer d'Aarbechte vun déi gréng geschéckt kréien
Je souhaite recevoir une information régulière sur les activités de déi gréng
- Ech wëll eng Dokumentatioun iwwer déi gréng geschéckt kréien
Je souhaite recevoir une documentation sur déi gréng
- Ech wëll bei der Lokalsektioun déi gréng matschaffen
Je souhaite participer aux travaux de la section locale

 **déi gréng Jonglënster**
p.a. Christian Goebel
5, rue Baron Georges d'Arnould
L-6163 Bourglinster
 **junglinster@greng.lu**
 **691 167 781**

Name / Nom

Vorname / Prénom

Straße / Adresse

.....

E-mail

WWW.GRENG.LU/JUNGLINSTER



ENNERSTËTZT EIS MAT ÄREM DON
CCP - IBAN LU47 1111 1710 7362 0000

Conformément à la loi sur le financement des partis politiques, les dons en provenance d'une société ou d'une association de même que les dons anonymes sont interdits. Chaque parti doit déposer auprès de la Chambre et du Ministre d'Etat un relevé des donateurs ayant versé plus de 250€ par an.